# Limburger Anzeiger

## zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Seitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

git Aufnahme ber Conn- und Beiertage. Bu Enbe jeber Woche eine Beiloge. er und Winterfahrplan je nach Infrafttreten. Benbinlenber um bie Jahresmenbe.

Berantwortl. Rebatteur 3. Bust, Drud und Berlag bon Morig Bagner, Ba. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis: 1 Mart 95 Big. piettelfabrlid ohne Boftbeftellgelb

Cinrackungsgebabe 15 Bfg. bie Sgelpaltene Garmondgelle ober beren Raum. Retlamen die 91 mm breite Betitzeile 35 Bfg. Rabatt wird nur bei Biederholungen gewährt.

t. 237.

ie

H:

iê

Y:

eit I

50,

ge. Det

nbet .

ıgen 📕

bie B

St:

DOM B

auf.

ingë:

echtes I

runde in initial

4 20

Brit.

10112

Fernipred-Uniding Dr. 82.

Dienstag, ben 10. Oftober 1916.

Gernipred-Anidlug Dr. 82.

79. Jahrg.

#### Amtlicher Ceil.

Berordnung über Sulfenfrüchte. Bom 29. Juni 1916. (Shlug.)

§ 10. Sulfenfruchte, die von der vom Reichstangler munten Stelle (§ 1) nach § 1 Abf. 2 Rr. 3 zu Saat-der freigegeben find, durfen nur durch die von der deszentralbehorde bezeichnete Saatstelle abgesett werden. melle von jeder Freigabe unverzüglich gu benachrichtigen. Scatftelle tann bie Breife fur bas Caatgut im Einverum mit ber vom Reichstangler bestimmten Stelle (§ 1) freiben. Gie ift an die vom Reichstangler vorgeifrie-Grengen gebunden. Der Reichstangler tann weitere mungen über ben Berfehr mit Caatgut erlaffen.

bullenfruchte, bie als Saatgut in Anspruch genommen 1 Abf. 2 Rr. 3 und § 4 Abf. 2 Sat 1), aber gu Saatin nicht verwendet worden find, find nach Beendigung Saatzeit, fpateitens am 31. Mai 1917, bei ber vom estangler bestimmten Stelle (§ 1) angumelben und von in nach § 4 ff. gu übernehmen. Dies gilt nicht für

gen unter 25 Rilogramm von jeder Art. Die Borichriften des Abi. 1, 2 gelten nicht fur anerries Saatgui und Saatgut, bas nachweislich jum Ge-eanbau bestimmt ift. Die Landeszentralbehörben erlaffen niberen Bestimmungen über die Anerkennung und ben

\$ 11. Der Preis für Sulfenfruchte barf vorbehaltlich Berichriften bes § 9 Abf. 2, § 10 Abf. 1 nicht über-

Erbien 41 bis 60 Mart für ben Doppelgentner, Bohnen 41 bis 70 Mart fur ben Doppetgentner, Linfen 41 bis 75 Mart fur ben Doppetgentner. Die Breife gelten für Lieferung ohne Gad. Gur leibe Meberlaffung ber Gade barf eine Gadleibgebuhr bis einer Mart für die Tonne berechnet werben. Werden Gade nicht binnen einem Monat nach der Lieferung legeben, fo barf bie Leihgebuhr bann um 25 Pfennig Werben die Gade mitverfauft, fo barf ber Breis für Sad nicht mehr als 1 Mart und für ben Cad, ber Rilogramm ober mehr halt, nicht mehr als 1,60 Mart Jen . Der Reichstangler tann Die Sadleihgebuhr und Sadpreis anbern. Bei Rudfauf ber Gade barf ber ericied zwifden bem Bertaufs- und Rudtaufspreife ben ber Cadleihgebuht nicht überfteigen,

Die Preife umfaffen bie Roften ber Beforberung bis gur mabeitelle bes Ortes, von bem die Bare mit der Bahn m ju Baffer verfandt wird, sowie die Roften bes Ein-

Die im Abi. 1 bezeichneten Preife von 60, 70, 75 biereise im Sinne bes Gesetes vom 4. August 1914 in Fassung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914 bies Gesethl. G. 516) in Berbindung mit ben Befannt-Beide Gesethl. S. 516) in Berbindung mit den Bekannt-afungen vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesethl. S. 25) vom 23. Marz 1916 (Reichs-Gesethl. S. 183).

\$ 12. Die Landesgentralbehorben erlaffen bie erforberen Ausführungsbestimmungen. Gie bestimmen, wer als the Berwaltungsbehorbe, als zuständige Beborbe und Rommunalverband im Sinne dieser Berordnung anzuten ft.

13. Der Reichstangler tann von ben Borichriften

stir Berordnung Ausnahmen gestatten. § 14. Mit Gefängnis dis zu sechs Monaten oder mit ibitrafe bis zu fünfzehntausend Mark wird hestraft:

1. wer Huffenfrüchte (§ 1) ben Borschriften ber §§ 1
und 10 zuwider abset;
2. wer die ihm nach §§ 2, 3 oder 10 Abs. 2 obliegende
Ameige nicht in der gesehten Frist erstattet oder wer milentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben

3. wer ber Berpflichtung jur Aufbewahrung und pfleglichen Behandlung (§ 5 Abf. 1) zuwiderhandelt, ober
wer unbefugt Hulenfrüchte verarbeiten oder verfüttert (§ 1 Abf. 3, § 5 Abf. 1);
4. wer Hulenfrüchte, die ihm als Saatgut belassen sind

ober die er zu Saatzweden erworben hat, zu an-beren 3weden verwendet; . wer den von den Canbesgentralbehörden erlaffenen

Beltimmungen guwiderhandelt; in ben Gallen ber Rummer 1 und 2 fann neben ber bie lich die strafbare Sandlung bezieht, ohne Rudfiche

tal, ob fie dem Tater gehoren ober nicht. 8 15. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berin Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Beitant bes Auferfrafttretens.

Belonntmadung

Durchführung ber Berordnung über Sulfenfrüchte vom 29. Juni 1916 (Reichs-Geletht. G. 846).

Bom 30. August 1916. auf Grund ber Berordnung über Sulfenfruchte vom 29. 1916 (Reichs-Gefethl. G. 846) und bes § 1 ber Beamachung aber die Errichtung eines Rriegsernahrungs-

amts vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gefethl. G. 402) wird folgenbes bestimmt:

Die Bewirtichaftung ber Sulfenfruchte nach Maggabe ber Berordnung über Süljenfracte vom 29. Juni 1916 (Reichs-Gesehl. S. 846) wird in Abanderung der Bekanntmachung vom 25. Juli 1916 (Reichs-Gesehl. S. 832) ber Reichshülsenfruchtstelle, Gesellschaft mit beschränkter Saftung in Berlin übertragen.

Artifel II.

Dem Befiger von Sulfenfruchten find nach § 4 Mbf. 2 gu

a) ju Gaatzweden bis ju 2 Doppelgentnern fur ben Seftar ber Unbauflache bes Erntejahres 1916;

b) ju feiner Ernahrung und jur Ernahrung ber Ungehörigen feiner Birticaft einschlieflich bes Gefindes 6 Rilogramm fur jebe in Betracht tommenbe Berjon. Den Angehörigen ber Birticaft fteben gleich Raturalberechtigte, insbesonbere Altenteiler und Arbeiter, foweit fie fraft ihrer Berechtigung ober als Lohn Sulfenfrumte gu beanfpruden haben.

Artifel III.

Die Reichshülfenfruchtstelle fann bas Berlangen auf laufliche Ueberlaffung ber Sulfenfruchte nach § 4 Mbf. 1 Gas burch eingeschriebenen Brief an ben einzelnen Beliger, burch Beröffentlichung in den amtlichen Blattern eines Bezirtes an die Besiger bes Bezirtes ober burch Beröffentlichung im Reichsanzeiger an alle Besither im Inland richten. Die Mitteilung, durch bie ein Besither eine Frist zur Ab-

nahme jest (§ 4 Abf. 1 Gat 2), bat burch eingeschriebenen Brief an bie Abreffe ber Reichshuljenfruchtftelle, Gefellichaft mit beidrantter Saftung in Berlin gu erfolgen.

Mrtifel IV. Für bie Bewertung ber Sulfenfruchte gelten folgenbe

a) bie im § 11 feitgeseiten hochften Breife find nur fur beite, reine, gejunde, trodene und gutfochende Sulfen-fruchte zu gahlen. Für fleine Erbien biefer Beichaffen-beit find höchitens 58 Mart zu gablen;

b) für gute handeloubliche Durchidmittsware ift gu gahlen : für ben

Doppelgentner für gelbe und grune Biftorigerbfen fowie 55 Marf, große graue Erbien für fleine gelbe, grune und graue Erbfen 53 Mart, für weiße, gelbe und braune Bohnen 65 Mart, 70 Mart;

c) für Sulfenfrüchte von geringerer Beidaffenheit ift entsprechend weniger zu gablen. Bei feuchten und bei lafer- und madenhaltigen Sulfenfrüchten find außer bem Minberwerte wegen ber abfallenden Beichaffenbeit bie burch fünftliche Trodnung und Bearbeitung entftehenden Roften und Gewichtsverlufte gu berud-

Der gur Lieferung an Die Reichshülfenfruchtstelle Berpflichtete bat bie Sulfenfruchte bis gu ber Berlabeftelle bes Ortes, von dem die Bare mit der Bahn ober gu Baffer verfandt wird, zu beforbern und bafelbit einzulaben. Die Reichshulfenfruchtstelle bat fur die Berladung eine angemeffene Frift zu feben, die nicht weniger als eine Boche betragen barf; gleichzeitig ift die Berladeftelle anzugeben, von ber bie Bare

mit der Bahn oder zu Waffer verfandt werden foll. Rommt der Berpflichtete ber Aufforderung gur Berlabung innerhalb ber gesehten Trift nicht nach, so tann die gu-ftandige Behörde auf Antrag ber Reichshüllenfruchtstelle die Berladung mit den Mitteln bes landwirtschaftlichen ober taufmannifden Betriebs bes Berpflichteten ober burch einen Dritten ausführen laffen. Die hierdurch entftandenen Roften

find vom Uebernahmepreise ju fürzen. Die Bestimmungen im Abs. 1 und 2 gelten auch für ben Fall der Enteignung gemäß § 7 Abs. 2. Artifel VI.

Coweit die Lieferung und Abnahme ber Sulfenfruchte nicht burch bie Bestimmungen in ben Artiteln II bis V geregelt ift, gelten die Geschäftsbedingungen ber Reichshülfen-fruchtitelle, die ber Genehmigung bes Reichstanglers be-

Dieje Bestimmungen freten mit dem Tage ber Berfündung in Rraft. Die Bestimmungen über Die Lieferung und Abnahme von Sullenfruchten vom 26. Geptember 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 625) werben aufgehoben.

Berlin, den 30, August 1916. Der Prafibent des Kriegsernahrungsamts. Don Batodi.

An die Serren Bürgermeister in Camberg, Ahlbach, Danborn, Dehrn, Dietslichen, Dom-bach, Dorcheim, Dorndorf, Eisenbach und Ellar. Die mit meiner Berfügung vom 30. v. Mts. (Rreis-blatt Rr. 230) aufgehobenen Musterungstermine am 3. und

4. b. Mts., find nunmehr, wie nachstehend angegeben, festgefett worben:

1. Am Mittwod, ben 18. 10. b. 3s., vormittags 8 Uhr, fur bie Stadt Camberg und bie Gemeinden Ahlbach.

Dauborn und Dehrn. 2. Min Donnerstag, den 19. 10. b. 3s., vormittags 8 Uhr, fur bie Gemeinden Dietfirchen, Dombach, Dorchbeim,

Dornborf, Gifenbach und Ellar. Das Mufterungsgeschäft findet in den Raumen der Gaft-wirtschaft von Seren Josef Mbams (Schützengarten) in

Die Gestellungspflichtigen (fiche Rreisblatt Rr. 228) gum Mufterungsgeschaft rechtzeitig gu laben. Auf bie vier legten Abfage ber vorermahnten Ber-

fügung weife ich befonders bin. Limburg, ben 6. Oftober 1916. Der Bivilverjigenbe ber Erjagtommiffion.

# Ventlege Cauchbooterfolge an Amerikas Küste.

Tenticher Tagedbericht.

Boller Diferfolg ber feindlichen Ungriffe an Der Comme.

Blutige Riederlage Der Ruffen.

Die Rumanen weichen in Giebenburgen.

Grokes Sauptquartier, 9. Dtt. (28. I. B. Mmtlich.

Beftlider Rriegsicauplag. Armee bes Generalfelbmaricalls Sergog Albrecht von Barttemberg

Rabe ber Rufte und fublich von Ppern fowie auf ber Artoisfront ber

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht herricht rege Teuer- und Batrouillentatigfeit.

Die gewaltige Commeichlacht bauert an. Gaft fteigerten geftern unfere verbundeten Teinde noch ihre Unftrengungen, um fo empfindlicher ift für fie bie ich mere perluftreiche Ried erlage, bie ihnen die helbenmutige Infantetie und die ftarte Artillerie ber Armee bes Generals von Below bereitet haben. Richt bas fleinfte Grabenftud auf ber 25 Rilemeter breiten Schlachtfront ift verloren. Mit besonderer Seftigteit und in furger Folge fturmten Englander und Frangojen ohne Rudjicht auf ihre außerorbentlichen Berlufte gwijchen Gueubecourt und Bouchavesnes an. Die Truppen ber Generale von Boebn und von Garnier haben fie jedesmal reftlos gurudgefolagen. Bei Le Sars nahmen wir bei ber Cauberung eines Englanberneftes 90 Mann gefangen und erbeuteten fieben Dafchinen-

Der Artillerielampf erreichte auch norblich ber Ancre und in einzelnen Abidnitten fublich ber Comme, fo beiberfeits pon Bermandovillers, großere Seftigfeit.

#### Berresgruppe Rronpring.

Umfangreiche beutiche Sprengungen in ben Argonnen geritorten bie frangofifden Graben in betrachtlicher Musbeh. nung. Deftlich ber Maas frifcte bas beiberfeitige Feuer geitweise mertlich auf.

Die außerfte Unipannung aller Rrafte verlangt auch von unfern Tliegern im Beobachtungsbienft ber Artillerie und bei ben bietgu erforberlichen Schutflugen außerorbentliche Leiftungen. Die ichwere Aufgabe ber Beobachtungsflieger ift nur gu erfullen, wenn ihnen die Rampfflieger ben Feind fernhalten. Die hiernach auf eine noch nie bagewefene 3ahl geitiegenen Luftfampfe maren für uns erfolgreich.

Bir verloren im Geptember 20 Flugzeuge im Luftfampf, ein Glugzeug wird vermift. Der frangofifche und englifde Berluft beträgt im Luftampf 97, burch Abichul von ber Erbe 25, durch unfreiwillige Landung inner-

halb unferer Linien 7, im gangen 129 Tluggeuge; er verteilt lich etwa gu gleichen Teilen auf unferen und ben feindlichen Bereich.

#### Deftlider Rriegsicauplan.

#### Gront bes Generalfelbmaticalis Bring Leopold Don Bagern

Gegen einen Teil ber Mitglich angegriffenen Front meftlich von Lud wiederholten bie Ruffen geftern ihre Angriffe. Gie haben an feiner Stelle Erfolg gehabt und wie berum größte Berlufte erlitten. Much bier eine blutige Rieberlage unferer Teinbe.

Guboftlich von Brzegann wurden ruffifche Borftoge abge-

#### Front des Generals ber Ravallerie Ergherzog Rart

In ben Rarpathen ichoben wir durch überraichendes Borbrechen an ber Baba Ludowa unfere Stellung por und perteidigten ben Gelandegewinn in beftigem Rabfampf.

#### Rriegsicauplag in Giebenburgen.

Der Bormarich in Dit-Giebenburgen wurde fortgefest. Die Rumanen find in ber Golacht von Rronftabt (Braffo) geichlagen; vergebens griffen ihre von Rorden eintreffenden Berftarfungen in ben Rampf nordöftlich von Rronftadt ein. Torczvar (Toerzburg) wurde genommen. Der Gegner weicht auf ber gangen Linie.

#### Baltan . Rriegsicauplag.

#### Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls pon Madenfen.

Deutsche Truppen, unterftatt burch ofterreichisch-ungarifche Monitoren, festen fich burch Sanditreich in Befit ber Donauinfel nordweftlich von Sviftov, nahmen zwei Offigiere, 150 Mann gefangen und erbeuteten 6 Weichute.

#### Magedoniide Front.

Beitlich ber Bahn Monaftir-Florina wurden feindliche Angriffe abgeichlagen, öftlich ber Bahn gelang es bem Gegner, auf bem linten Cernaufer Bug gu faffen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

#### Defterreichifchellngarifder Tagesbericht. Abweifung italienifder Angriffe.

Bien, 9. Ott. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautlautbart, 9. Oftober 1916:

#### Deftlicher R riegsichauplas. Gront gegen Rumanien.

Die verbundeten Truppen bes Generals von Falfenhann haben geftern den Geind bei Torczour (Toerzburg) geworfen und Braffo in erbitterten Strafentampfen gefaubert. Die aus der Saromigod berbeieilenben Berftarlungen des Feindes wurden fuboitlich von Foeldvai (Marienburg) angehalten und gefchlagen. Die Rumanen raumen überall bas Shladifelb.

Gegenüber der in bas Sargitta- und Goergeng-Gebirge eindringenden Urmee bes Generals von Arg leiftet ber Gegner stellenweise Wiberftanb.

Radft Sviftov an ber bulgarifden Donau bemachtigte fich unfere Donau-Flottille, unterftutt durch beutiche Mbteilungen und ofterreichifch-ungarifde Bioniere, einer von ben Rumanen bejetten Infel, wobei 6 Gefcute eingebracht und 3 Offigiere, 155 Mann gefangen wurben.

#### Beeresfront des Generals der Ravallerie Ergherzog Carl

3m Lubowa-Gebiet entriffen beutiche Bataillone ben Ruffen eine Sobe. Auf bem Bantnr-Gattel wurde ein Borftoh bes Teinbes abgeichlagen.

#### Seeresfront des Generalfeldmaridalls Bring Leopold von Banern.

Unfere Stellungen gwifden Swiniuchn und Rifielin bilbeten gestern abermals bas Biel ftarter ruffifder Angriffe,

Die beiberfeits von Zaturen brei- bis viermal nacheinander wiederholt wurden, aber fur den Gegner neuerlich mit einem vollen, von den ichwerften Berlufte begleiteten Digerfolg

#### Italienifder Rriegsicauplas.

Die feindliche Artillerie- und Minenwerfertatigfeit im füblichen Teile ber fuftenländischen Front bauert fort. 3talienische Infanterie, Die an ber Rarfthochflache fublich von Rova Bars und aus dem Abschnitt Gorz gegen St. Ratharina zum Angriff vorzugehen versuchte, wurde burch Sperrfeuer abgewiesen.

In ben Faffaner Alpen Jam es im Abidnitt Gardinal-Coldoje gu ftundenlangen erbitterten Rahfampfen. Der angreifende Gegner - mehrere Bataillone ftart - murbe völlig abgewiesen. Alle Sobenftellungen wurden non unferen Truppen behauptet.

Guboftlider Rriegsicauplay. Richts neues.

#### Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

#### Ereigniffe gur Gee.

In ber Racht vom 8. auf ben 9. Oftober haben unfere Geeflugzeuge Bahnhof und militarifche Objette von Can Giorgio di Rogare und Latifana, ferner die Abwehrbatterien von Porto Bujo, den Innenhafen von Grado und Batteriestellungen am unteren Jongo erfolgreich mit Bomben beworfen. Alle Flugzeuge find trog heftiger Beichiegung unversehrt eingerudt.

Alottenfommando.

#### Reutrale Rriegouberficht.

Motterdam 8. Oft Deeume van den Dag" idreiben in ihrer Kriegsuberficht : "Man überichwemmt uns bon englifder Geite mit Erftarungen und Beweifen bafur, daß die deutschen Truppen an der Comme entmut gt feien und ihr Biderftand guiammengubrechen brobe. Aber in mertmurdigem Bideripruch bagu erfahre i mir gleichgeitig, bag England feine Eruppen verftarten muß, da jonft feine Musfichten auf den endgültigen Greg beftebe, und die Zatiachen biftatigen bas vielmehr ale bas erftere. Denn wenn is richtig mare, daß die deutschen Truppen an der Comme in einer fo verzweifelten Lage find, und daß ihre Organifation nur unge pugend ift, wie mare es benn gu erftaren, daß nach jedem Borftog, ber ben Angreifern gludt, wieder feche Tage vergeben, che ein neuer belangre der & rifdritt gemacht m rb. mmer wieder leien wir in ber Ententepreffe, daß die Stellungen, die die Alliierten jest angreifen, nicht mehr die mit allen Mitteln ber mobernen Laufgrabentechnit verftartten Stellungen von fruher feien, fondern weniger ftarte, nach dem Monat Juli angelegte Werte und man begreift nicht, warum gu ihrer lebermaltigung diefelbe artilleriftifche Borbereitung notwendig ift, wie fur die anderen, wenn es wirflich mahr ift, daß die Deutiden an ber Somme por einem Bufammenbruch fteben In Butlichteit find wohl auch die deutichen Rudjugeftellungen fehr ftart und die Dentichen in den Comme-Laufgraben feineswege entmutigt, da fie roch immer febr heftige Gegenwehr leiften. Die Lage ift fo, daß im Often bie febr fraftigen ruffiichen Angriffe abgeichlagen und im Weften bisher einem fur die deutschen Stellungen allgu gefahr I'chen Bordringen ber Angreifer Widerftand geboten murbe." - Der militarifche Mitarbeiter der "Tijd" ichreibt: "leberall murben die Mittelmachte mahrend der legten drei Monate aufe heftigfte angegriffen, fobag bas berühmte Operieren mit den Referven beinahe unmöglich ericheint, und tropbem fteht die deutiche Gront im Weften noch immer wie eine Mauer. Bon einem Durchbruch tann nicht bie Rede fein."

#### Die italienifden Berlufte an Offizieren.

Bien, 9. Oft. (2B. I. B.) Aus bem Rriegspreife-quartier wird gemelbet: Rach einer Privatitatiftit haben bie Italiener seit Rriegsausbruch an Toten verloren 11 Ge-nerale, 110 Obersten und Oberstleutnants, 173 Majore, 927 Sauptleute, 799 Oberleutnants und 2940 Leutnants. In bem Beitraum vom 15. bis 30. Geptember find gefallen 7 Oberite und Oberftleutnants, 5 Majore, 30 Samplicut.

#### Rampfe auf rumanifdem Boben,

Wien, 9. Oft. (Zenj. Bin.) Das "Reue Mien. Journal" berichtet aus Beft: Die auf rumanischen But. Journal" berichtet aus pen. Den wurden füblich ber Roten Turmpaffes von rumanifden Rraften angegriffen, biele ton ten jeboch gegenüber ben Banern feine Erfolge erringen

#### Rumaniene Cechozehnjahrige on der Gront?

Budapeft, 9. Dft. (Benf. Blh.) Mus Gofia mig gemelbet: Rach einem Telegramm bes "Oneonir" von ber rumanischen Grenze hat ber rumanische Rriegsminiter ab geordnet, daß die einberufenen 16- und 17jahrigen bei Dafterung fofort den Gid leiften muffen und alfogleich ju bei geun Truppen eingeteilt werben.

#### Ter Rrieg gur Bee. Torpedierung eines frangoniften Truppentranoportdampfere.

Baris, 9. Dit. (2B. I. B.) Melbung ber Marn. Savas. Der Transportbampfer "Gallia" (14 966 Tonnen), b ungefahr 2000 frangofifche und ferbifde Golbaten beforber ift an 4. Ottober von einem Tauchboot verfentt un ben. Die Bahl ber Geretteten beträgt, foweit bis befannt, 1362 Mann. Das Torpedo rief eine Explosie in ber Munitionstammer hervor und zerftorie & abgeichnitten war.

#### Behn feindliche Schiffe im englifden Ranal von genger zwei Tauchbooten in 6 Tagen verientt.

Berlin, 9. Oft. (28. I.B.) Gines unjerer Imb ber im englifden Ranal fieben feindliche Sanbelsidiffe einem Gesamttonnengehalt von 4131 Tonnen und me-Beforderung von Bannware jum Feinde brei neutne Dampfer von zusammen 2357 Ionnen. Gin anderes Ins-boot versentte am 4. Oftober an ber englischen Dittutte bei englifche Tifcbampfer.

#### Frangofifches Batrouillenboot fdiwer beichabin.

Baris, 9. Oft. (Benj. Bin.) Das fleine fram sijche Patrouillenboot "Rigel" wurde — nach der "National Tibenbe" — am 2. Oftober morgens von einem Torpele eines feindlichen Unterseeboots gerammt. Obgleich es ibbeichabigt wurde und 13 Mann verloren hatte, feste "Aue den Rampf mahrend eineinhalb Stunden fort. 3mei amm Batrouillenboote naherten fich. Das Unterfeeboot verfdmen fehrte aber gurud und ichof einen Torpedo ab, ber ma Schaben onrichtete und bier Mann totete. "Rigel", bas ib immer noch über Baffer hielt, beichof bas Unterfeeboot, be ichließlich verschwand, als zwei Torpedojager lich &

#### Umerifanifche Dunitionedampfer verfentt.

Rriftiania, 9. Oft. (3f. Bln.) Der norwegifde fe neraltonful in Archangelst brahtet, daß auger ben neme gifchen und englifchen Dampfern auch die beiden amerile. nisch en Dampter "Fanita" und "Columbia" im Eisen versentt wurden. Sie führten Munition aus Amert mit fich. Die Befahungen murben von ben Unterfeebooin gerettet.

#### Un der ameritanifcen Rufte torpediert!

Saag, 9. Oft. (Beni. Frift.) Reuter melbet en Bofton: Bei der Marineftation lief ein bringliches Telegtom ein, demaufolge bas britifde Dampfichiff "Weftpoint füdwestlich von Reuschottland durch ein Unterseeboot torpe Die Mannichaft ging in Die Boote. Der Schauplat bes fie griffs war der dirette Weg des transatlet tijden Berfehrs.

Rem Port, 3. Ott. (2B. I. B.) Der britild Dampfer "Etrathbepe", auf ber Fahrt von Rem In nach Borbeaux, wurde torpebiert; 20 Mann ber agung wurden von dem Rantudet-Leuchtschiff aufgenom Eine ameritanifche Berftorerflottille verlief Rem Bart, fie an Land gu bringen.

Roln, 9. Dit. Laut "Roln. Bolfsgeitung" bat beutide Tauchboot "U 53" bie englischen Dun "Weltpoint" und "Strathbepe" perfentt.

#### Jm Spittel.

Roman von Julia Jobft.

(Hachbrud berboten.) Der Sput ging von neuem los, bie Geichoffe bageften,

aber nicht auf uns, fonbern auf die fich nabenden Unfrigen, Da - wir ftanden wie gu Stein erstarrt und laufchien das waren Gefcute, die blindlings die Rlippen mit den Feinden unter Feuer nahmen. Damit mar der Gieg fur uns entichieden, unter Geichütialven wendet fich ber Sottentott ftets bald gur Glucht, wenn man einen wunderbargeschidt ausgeführten Rudzug fo benennen barf. Er war verflogen wie Epreu im Binde, wir waren bem Leben wiedergegeben.

Unfere Berwundeten wurden auf Ochjenwagen gelegt und wir traten die entjegliche qualpolle Rudreife bis gur nachiten Rranfenstation an. Ich habe es spater am eigenen Leibe erfahren, wie gut das tut. Und boch ist meine Bunde ausgezeichnet geheilt."

"Die Lunge war gestreift?" fragte Subert intereffiert. "Ja, ein wenig ju ftart, wie unfer Dottor meinte, und boch glatt geheilt. Ich tonnte wieber Dienst tun, die tollsten Unstrengungen aushalten, Mittags in ben Schluchten eine Sibe unter ben jengenben Strablen ber Conne gum Musborren und nachts auf ben Berghoben ber sausenbe, eistalte Bind, ber einem bas Mart in ben Rochen ausfror. Dazu Die jammervolle Ernahrung, hartes, frifches Ochfenfleifch, wenn wir Glud hatten, wir haben aber auch altes, ausgemergeltes

poll Reis bagu, ein Trunt von lehmigem ober mohl gar Salpetrigem Baffer, und bann weiter auf ber Menichenjagb. Dort hatten bie Gelbhaute gefessen, bie Batrouillen hatten es bei auberfter Lebensgefahr ausgefundichaftet, und wenn man bann bintam, war alles fort, bie Berft leer, bas Bieh abgetrieben, Die Orlogmanner irgendwo im Sinterhalt, folange, bis die Beiber, Rinder und bas toftbare

Bleifch von unferen abgehetten Maulefeln gegeffen, eine Sand

Bieh in Gicherheit waren. Diefer Sete bin ich ichlieflich erlegen, bas Berg funbigte mir den Dienst, und nun site ich bier — ein Rrüppel. Aber um nichts waren mir die Jahre feil, die ich auf dem Rriegspfad verbrachte, ich habe doch gelebt!"

#### 3. Rapitel.

Es nabte fich der Juli feinem Enbe gu. Drunten am Gee flutete bas Leben wie eine einzige Welle aufjauchgenber, geniehender Freude. Jedes Saus, jede Rammer, Die bewohnbar war, beherbergte Menichen. Für Lothar mar cs zuerst eine Quelle des Amusements gewesen, diesem hasten-den Treiben zuzusehen, und sich, soweit es ihm erlaubt wurde, an der Set, wie er es nannte, zu beteiligen, zumal die Romteffen von bazumal auch ba waren, aber biefes Dal nicht in Rreuth, fonbern in einer ber iconen Billen im Beigachtal.

Er war mit Marlene am fruben Morgen, benn die Sige war jest icon groß - an ber icaumenben Beihach entlang gewandert, um das zweite Frühftud beim Glasl in Dberach zu nehmen. Bu fo zeitiger Stunde war es in dem Cafe, bas Rachmittags ftart besucht wurde, leer. Much in bem weiten Tal ftorte fein Menichengewühl, Die Reichhaltigteit ber Spagiergange war eine ju große, nur an ben beliebteften Bunften und am Gee felber murbe eine Gulle ber Commergafte laftig.

Die beiben Rameraben, bas Wort betonte Marlene befonders ftart, oft gum Merger Lothars - gingen ihren rubigen Schritt und plauderten von allem, mas ihnen am Bergen lag. Da war vor allem die Bufunft, die dem Reton-valefgenten in immer rofigerem Scheine ftrahlte, um fo fraftiger er fich fühlte.

Du muht boch fagen, Marlene, bag ich mich von bir Gangelband führen laffe, wie und wohin bu willft." Gie lachte und fcwentte ben Sut, ben fie am Arm hangen hatte, bin und her. Gie war in ihrem Dirnblfoftum, bas Lothar an ihr fo liebte. Der blau gemusterte Rod legte fich eng gefraufelt um die Suften, um unten in freiem Faltenwurf auszulpringen, barüber die breite weiße Gourge. Das Mieber mit bem reichen, filbernen Gefchnit umichlog bie fclante Taille, und barüber zeigte fich bas buntfeibene Salstuch, das im Raden in zierliche Falten gelegt mar. Ein ichoner Schmud aus vielen Silberfetten, Die von einem gro-gen, mit Salbebelfteinen geschmudten Schlog gehalten murben, umichloft eng ben weißen Sals. Der grune Sut, bet Die blonde Flechtenpracht auf das fleibsamite bedte, bing.

wie Marlene es liebte, meift am Arm. Trokbem fie fin unbefummert ben Strablen ber Conne ausjeste, mat Saut weiß und rofig, wie die einer um ihren Teint in lich beforgten Goonen.

"Du lachft, aber mir wird es oft bollifch fauer, fo nunftig zu bleiben, jest, wo die Rraft fich wieder regt. Prufend blidte fie ibn von ber Geite an. Die balte

jo gut ausgesehen wie jest. Das Sagere in feiner Erenung war verschwunden, die Rube hatte alle Glieber rundet, ohne ihnen boch zu viel Fülle ju geben. Die bli Gefichtsfarbe mar einem fraftigen warmen Rot gent nur bie ungewöhnlichen großen, glangenben Mugen perti noch, wie frant et gewesen war, und oft auch bas Gputi) nervofen, ichlanten, weigen Sanben, Die er als Offigier sel alter Gewohnheit ftets mit Sanbichuben gegen ben Sonn brand ichutte. Gie bachte, wie balb er bavongieben mit

und ihr Herz flagte icon jeht. "Warum bift bu so schweigsam?" Lothar beugte Ropf zu ihr hin und blidte ihr mit unbequemem Forisi in die Augen.

"Coll ich lieber mit bir ganten, weil bu fo unbande

ftill. Rannst mich auch zausen. Da!"

Er hielt ihr den Ropf bin mit dem dichten, duntlen ! In Diefem Augenblid unterlag fie der Berfuchung waren allein auf bem Dammweg, ber zu beiden Seiten bichtem Gebuich besetzt war, und sie griff lachend in bichwarzen Schopf und zauste ihn wie einen Abermatig Rnaben. "D, bu unnüher Bua!"

Blitidnell legte er ihr die Urme um ben Leb brudte sie gartlich an sich: "O, du liabs Dirndl, du Einen Gerzichlag lang sag sie an seiner Brust und sie Lider, es schwindelte sier vor einem Tommenden und Glud. Dann fußte er gartlich bie blauen iconen die alfo ihres Bachteramts vergagen, und bie

gitterten por innerer Erregung.

(Fortfegung folgt.

inst c gampfi Mr Off PERCEAUS itt i c friatius ett zin E DON

itti

erla mericch nid gen

mtid

ein 9

1 HC

Scatte ic

d in in Buffen r ferfalpt Interiee b mite l

> m leilt. = Ser w rtie m Arbi

St 3 o h n.s (Reufundland), 9. Oft. (28 T.B.) Meldung Reuterichen Bureaus. Der Dampfer . Stephano. Tonnen) ift auf der Dobe von Rem Jort torpe. ert morden Dreifig amerifamide Baffagiere, darunter Frauen, befanden fich an Bord des Schiffes. Rach Lage Dinge fommt ein Torpedieren, Das beifr eine Berfenfung porherige Warnung, nicht in Frage. Das Ech ff murbe mehr zweifellos von . Il 53" im Rrengerfrieg angehalten, meracht und, da es nicht eingebracht merden fonnte, bernachdem die Baffagiere und die Bejobung in Giderbeit

я

te Wiener

des Roles diese form ringen

Front?

ofin mire

DON be

milter co

n bei be

nft mit

bis pro

nft.

er Tans

iditte =

e frans National

eridwan

, das lie boot, ha

id die

gifche Gu

IL HOUSE

eebooim

ert!

elegram

point

bes fin

den gut ber Br

regt." batte #

iedet pries gewiden perriebn spiel bei inier nut Sonnts nutik

en gorin Marie

elbet am

Remport, 9 Oft. (BEEB) Melbung ber Renterichen antene. Bom Rantudet Leuchtichiff wird berichtet, ba g ein Schiffe perfentt worden fin. Drei Tand. gete feien an ber Arbeit Gin Baffagier Des rempfere " Ciephano" hat ergablt, daß rach ben Musfagen Offigiere des Dampicie Diefer von dem Tauchboot "61" egebalten morden fei

Bofton , 9. Dir (B. I.B.) Dleidung bee Reuterichen perque. Der britifte Dampfer ,Ringeton' ift erientt morden. Gin amerifanifcher Berftorer rettete die enging des Dampiers Weftpoint". Der Dampfer Stephano" m gwiden 80 und 90 Baffagere an Bord, ment Touriften, e pon Renfundland nach Dem Port gurudtehrten.

Ren Dort, 9. Ofter. (48 I. B.) Weldung des meriden Bureaus. Die Blatter berichten, daß der nie. riandiide Dampfer "Blommerebijf" und bec jorwegiide Dampfer "Chriftian Enubien' an guite von Maffachu ette verfenft worden find. Die Bemal ber gimgen find gerettet worden

#### Bum Bejuch des deutiden Rriege II Boote in Umerifa.

Berlin, 9 Dit. Bur Landung eines deutiden Rriegs. miechootes in einem amerifanifden Dafen fagt der . 2. M : nd negen intleebootes in einem aneten in ben transiploaviichen Bergen, nerting ich ben glangenden Siege ber Mill arden bei unferer funften es Ianb it bem glangenden Siege ber Mill arden bei unferer funften mieber biefer unerhoffte glangende Sieg erider Econit und dentiden Bagemates. "U 58" chabig, en Rriegefindrzeng und durfte fit ale foldes nach dem men Dobenegemäffer aufhalten. Much ift es ibm verboten, am neutralen Dafen mit ten gu feinen Fahrten nötigen biffen gu verichen Der Befehlehaber von "U. 53", Rapitan ie, bat fich itrengitens an bieje vollerrechtlichen Be mungen gehalten. Die'e Totjache ift nicht nur technifd, men auch politisch von Bedeutung. Gie ericheint als eine eribie Antwort auf die jungfte Dote bes Bierverbandes an brahrenden Reutralen, in der behauptet mrd, die beutichen merieeboo'e hatten in den Gemaffern diefer neutrelen Lander emliche Berpflegungeftuppuntte; ce fei ihnen baber ber Burechtl de Gout ju entziehen. Das geichab unter dem Best ift vor aller Deffentlichteit bemiefen worden, daß nde Unter eeboote auch gur Burudlegung eines langeren n e rife. Eisnen temer unterftugenden Bwijchenftation bedürfen. Biel-ter Dant getührt ben Beloen, die biefe Tat vollbracht

Die Rartoffelverforgung. Berlin, 8 Oftbr. (28. B.) Das Rriegserna rungs. tift mit: Die Rartoffelgufuhr in den Stadten ftodte in Bit vielfach Das liegt hauptfachlich in ber ung wohn-Beripatung der Ernte und der Berbftbeftellung. Die Bahren ab Ende Sepiember faft alle Arbeitefrafe gur me permenben. In biefem Oftober muff n fie mit verring-m Arbeitelraften bie Berbitbeftellung und die Grummeternte, a flan ritifat bei ungunftigem Better nur langiam fortidreiten, be-Daneben wird, weil jamtliche Betreibevorrate aus ber ichlechten Ernte verbraucht find, erheblich mehr Brot: und Bort, mai, damit bei biefen feine Stodung entfteht. Unter biefen aben muß bie Rartoffelablieferung fich verzögern. Diefe hat in dung wird aber in Rurge beseitigt fem. Die hier und da Danne marochene Anficht, bag die Stedung in ber Kartoffellieit, fondern daß die Landm rte mit Bieferungen gurudin de: Doffnung, es wirde megen der vielerorte recht den Rartoffelernte der Breis von vier Darf erhöht merunbehrt jeder Grundlage. Bei dem vorjährigen, weit bem Futterwert der Kartoffel gurudbleibenden Berbstweis war die Doffnung auf eine Erhöhung dieset Preise war die Diffnung auf eine Erhöhung dieset Preise wallen. Der diesjährige Derbstpreis von vier Mart ift tha mit Rudfict auf die wenig gunftigen Ernteausfichten fefigeiest worden. Gine nachträgliche Erhöhung ift, feber halbwege einfichtige Landm rt fagen wird, vollig Meffen. 3m Gegenteil murbe die miberrichtliche Bu ng nur Die Entergung gum Breife von 2,50 Dit. gur

#### da, Bouer, Das ift etwas anderes!

nter biefer Ueberichrift ichreibt Dr. Rarftedt in ber d Uebersee, Korrespondenz des Aftionsausschusses der Kolonialgesellschaft": Ein Heidenlarm brach in erverbandspresse und einem Teil des neutralen Auslos, als die deutsche Regierung vor einigen Wochen Intereffe ber notleibenben Bevollerungsichichten von oubair uim. gezwungen fab, mehrere taufenb Bewoh-er Stabte auf bas flace Land überzusiedeln. Die ften und efelhafteften Schmahungen reichten nicht aus, Belt wieder einmal den Budel voll ju lugen über bie Bett und Barbarei ber Bodes und Sunnen. Gine emartige Beleuchtung erfahrt biefes migtonige, aber um jo lautere Gefchrei burch folgende Tatfachen: ift es ben Englandern bei ihrer noch andauernben gegen unfer Deutid-Ditafrita gleich ju Beginn bas plantagenreichen Ufambara- und Rifimand-31 befegen. Die ausgedehnten reichen und wert-Manjungen an Raffee, Sanf und Gummi, das Eroleier arbeitsreicher Jahre hat man vernichtet, in-in in echt englifdem Zerftorungstrieb die weißen beamten fortgenommen und die Blantagen ein-Schidial, alfo ber Berfaulung, bem Diebitabl Ungeziefer überlaffen hat. Aber bas Mergite fommt anaffigen Deutschen, friedliche Leute, also feine 12en ber fechtenden Truppe, hat man turzerhand m gefeht, um fie in die indischen Gefangenenlager zu

ichleppen. Und im deutschen Rnaffaland bat man, merfe es dir, frommes Panteevolt, fogar bie weiblichen Angehörigen ber Berrenhuter Miffion fortgeichafft und fie interniert. Bur felben Beit, als bas Geichrei wegen ber Ueberfiedelung ber Bewohner von Lille tobte, ift in Oftafrita unter Bruch ber einfachiten Regeln bes Bollerrechts die friedliche Bevollerung zwangsweise in die Gesangenenlager des Auslandes gebracht! Ohne Rot und Grund! Sieht das niemand im neutralen Ausland ? Oder ist auch bessen Rechtsempsenden ichon ganglich anglifiert, last fich auch feine Moral von England tommanbierem?

#### Die frangofifche Rriegeanleihe.

Mus bem Leicartifel Derves in ber Bictoire" geht bervor, daß fich die frangofifden Sparer ju Beichnungen der neuen Rriegeanleihe nicht gerade brangen Allgemein beift es: "Benn niemand die neue Anleibe geichnet, werden die Degierungen bald gegwungen fein, Frieden gu ichlienen". Uever Diefes unfre willig eingestandene Friedenebedurfnis int Berve febr emport. Er macht feine Landeleute barauf au, mertfam, daß in D utichland feinesfalls fo gedacht werde. Wenn Frant reich jest den Widerftand infolge mangelnder Geldmittel aufgeben mußte, murden die Peutiden jogar bis Guofranfreich porruden. Es fei nicht angunehmen, daß gang Granfreich Diefer verrudten Unich mung buibige, Die als Sabotage an der Rriegeanleibe b zeichnet werden muffe. Alle Danitione: fabriten Ameri'as und der neutralen Lander feien fur die Alltierten beichaftigt; man fonne alio die Regierung nicht im Stich laffen, fonbern muffe foviel Gelb guiammenbringen, um einen chrenvollen und dauernden Frieder abichliegen gut tonnen. - Intereffant ift bei diejer Austoffung vor allem auch, bag ale Sauptanipornmittel ber Simmeie auf Die Mitarbeit Amerifas und ber Reutralen bonach tetrachtet Derpe Amerifa alfo nicht mehr ale neutral) benust wird Anf die eigene Rraft verläßt fich alfo Franfreich überhaupt nicht mehr, ja nicht einmat mehr auf Englands Silfe Amerifa wird bem Bolle ale Retrer hingeftellt. Dechalb auch bas Manover, daß tanadiiche Truppen mit ameritaniichen Roforben nach Franfreich fommen follen. Die Brongofen follen glauben, Amerita beteilige fich urcht mur mit Manition und Sport fliegern am Rriege, ford en regelar durch Truppen. nas Die frangofi'de Breffe all.o erfinden muß, um den gefuntenen Mut ber Gallier gu beben !

#### Die Opfer ihrer eigenen Landolente.

Berlin, 8. Dft. (2B. I. B.) Die Jahl ber "Opfer ihrer eigenen Landleute" ift binnen 13 Monaten auf über 2000 angewachsen. Rach den namentlichen Beröffentlichungen ber "Gagette bes Arbennes" find im Monat Geptember unter ber friedlichen Bevollerung im bejehten frangofild belgifden Gebiet burch Artilleriefeuer ober Tliegerbomben unferer Beinde getotet: 13 Manner, 11 Frauen, 13 Rinder; verwun-bet: 43 Manner, 39 Frauen, 33 Rinder. Die Gesamt-jahl ber unschuldigen Opfer seit September 1915 ift damit auf 2115 geitiegen.

#### Llond George - "ein rafend gewordener Borer."

Mmiterbam, 8. Dft. "Rieuws van ben Tag" be-faffen fich in einem Artifel mit bem letten Interview Lland Georges mit einem ameritanischen Journalisten. Das Blatt nennt bie Logit Llond Georges bie eines rasend gewordenen Borers, und vergleicht seine Sartnächigkeit mit ber eines Terriers, ber sich seitbis. Wenn Deutschland wirklich besiegt wurde, wurde die Welt zwar nicht mehr mit dem Militarismus und ber Eroberungsluft ber Mittelmachte gu rechnen brauchen, aber es fei fraglich, ob fie mit England, Frantreich, Italien, Rugland beffer führe. Llond George und Ronforten fagen fich einfach von der Geschichte los. Gie ftarren fich am preugifden Militarismus blind und pergeffen, bat es auch Milners und Chamberlains gab und noch gibt. Bom Barismus Oftpreubens und Dftafiens gar nicht zu reden. Bon wo drobte in den Tagen, als Delcaffee die Welt beunruhigte, Europa Gefahr? Protestierte nicht Llond George felbst gegen die Eroberungsluft Englands in Gubafrita? Bas taten bie Italiener in Tripolis? Bie bentt endlich Bland George über bas gutunftige Busammengeben mit Rugland und Japan?

#### Rene Briegofredite.

Roln, 9. Oft. Bie die "Roln. Bolfszig." aus par-lamentarijden Rreifen erfahrt, wird in der Tagung bes Reichstages ein neuer Rredit von 12 Milliarben Dar? angeforbert merben

#### Beichlagnahme famtlicher Gifche.

Berlin, 8. Dit. (2B. I. B.) Rach den bisherigen Bestimmungen waren Die aus bem Ausland eingeführten Galgberinge, Galgfiiche, Rlippfiiche und Fifdroggen an Die Bentral-Einfaufs Gesellschaft in Berlin zu liefern. Der Kreis bieser so gentralisierten Artikel wird durch eine Berordnung vom 30. September erheblich erweitert. In Jufunft werden alle Fische mit Ausnahme von frischen (lebenden und nichtlebenden) Gifden und alle Zubereitungen von Gifden ber Bentral - Gintaufs - Gefellicatt anzumelben und ihr auf Berlangen zu liefern fein. Auber ben bisher ichon ber Beidlagnahme unterworfenen Galgberingen, Galgfilden, Rlippfilden und Fildroggen werben unter anderem noch folgende Fijcharten beschlagnahmt: Salzmafrelen, geräucherte und marinierte Fische, Rrauterheringe, Rollmopfe, Stodfische, Fischlonserven. Die Zentral-Einfaufs-Gesellschaft hatte bisher einzelne Beringsarten (ausgeweibete ober vollitanbig entgratete Beringe, Schneibeberinge, leicht gefalzene Beislinge, ichiedener Bezeichnung) und einzelne Galgfischarten nach Erstattung ber vorgeschriebenen Anmelbung freigegeben. Golde Freigaben fonnen guffinftig nicht mehr gewährt werben. Den Sanbelstammern find genaue Borichriften uber bie bei ben Anmelbungen gu beobachtenbe Form und ferner einige vertrauliche Mitteilungen über die Grunde zugegangen, Die für Die Erweiterung der Bentralifierung maggebend waren. Bur Bermeibung von Sarten wird bie Bentral-Gintaufs-Gefellichaft Diejenigen Mengen neu gentralifierter Artifel und ber bisher freigegebenen Artitel, welche aus Raufen ftammen, die bis jum Ablauf bes 7. Oftober 1916 abgeichloffen find, bann freigeben, wenn ibr biefe Raufe fpateftens bis gum Ablauf des 11. Oftober 1916 unter Beifugung der Original-Abschlufpapiere angemeldet find und wenn diese Mengen bis spätestens zum Ablauf des 18. Oftober eingeführt find; fie behalt fich jedoch in jedem Falle dor, die Freigabe von ber Innehaltung bestimmter Bertaufspreife ober Berbienst-grengen abbangig zu machen.

#### Griechenland

Das neue Rabinett.

Saag, 9. Oft. (Benf. Frift.) Reuter melbet aus Athen: Professor Lambros wurde mit ber Bildung des neuen Rabinetts betraut.

#### Congier und vermischier Cen

Bimburg, ben 10. Oftober 1916.

h Beforderung. Lemnant Balter Obenaue. welcher feit feiner Betwundung als Ergieber im Rabetfenhaus Dranienstein tatig ift, wurde jum Oberleutnant beforbert.

bie Selberne Sochzeit. Morgen, Mittwoch, feiern bie Sheleute Weichensteller a. D. Rarl Stoppler und Chefrau geb. Freitag, bas Fest ber silbernen Sochzeit.

2. Marineopfertag. Es hat fich wieder einmal gezeigt, daß Limburg nicht gurudfteht, wenn es gilt, für gute Zwede Opfer zu bringen. Die Sammlungen für bie Deutsche Blotte haben bier die ftattliche Gumme von Mart 1556,25 ergeben. Den Dant fur feine Gabe moge jeber in bem Gebanten empfinden, daß fie unferen fubnen Rampfern gur Gee und ihren Angehörigen jugute tommt. Auch die gur Rreisgedaftsftelle Limburg gehorige Ortsgruppe Dauborn hatte ein erfreuliches Ergebnis ihrer Gammlungen gu verzeichnen, fie erreichten die Sobe von Mart 335,80. Go tonnten von bier aus Mart 1912,05 bem iconen patriotifchen Unternehmen jur Berfügung geftellt merben.

\* Bom Burgfrieden jum bauernben Grieben. Die großen Sandlungegehilfen Berbande find übereingefommen, babin gu wirfen, bag bie fruber in ber faufmannifden Standesbewegung vielfad bervorgetretenen Rampfe nach bem Rriege nicht wieder in der bieberigen Form auf eben. Der Meinunge Austaufch über abweichende Anichauungen bleibt bon diefer Bereinbarung natürlich unberührt, ba in grundfaplichen Grag n immer verichiebene Muff iffungen befteben merden; er foll afer to ausgetragen merben, bag die Achtung vor ber Meinung des andern nicht berfest wird. Gine Reibe pon bertragemäßigen Beitimmungen foll bie neute Bereinbarung fichein, u obeiondere auch dabin wirten, bag die Untergruppen der Bentralverbande fich an die Abmachungen der Bermaftungen halten. Es ift deshals in einem gemeinfamen Ehrenrat als Schiedegericht eine Statte geichaff n morben, beren Enticherbung im Rotfalle angerufen werden tann Das Echiebegericht bat feinen Sit in Damburg und Berlin. Un tem Ab'ommen find teteiligt: Deutscher Berband Raufmannicher Bereine, Frantfurt a De, Deutschnationaler Dandlungsgehitfen-Berband Samburg, Beroand Deuticher Sandlungegehilfen ju Leipzig. Berein für Dandlunge-Commis von 1808 (Raufmannifder Berein ), Dimburg.

Rhein-Mainische Ariegs Boltsatademie zu Diez. Der Burf ist gelungen Die große Jahl ber Alademiebesucher beweift, daß das Wagnis des Rhein-Mainischen Berdandes für Boltsbildung bei dem gesteigerten Beburfnis unferer Beit nach Unregung und vor allem nach Musfprachen über bie brennenben Tagesfragen gegludt ift. Biele Manner und Frauen, benen bie Rote unferer Zeit auf ber Geele brennen, fuchen nach Biffen und Befehrung, um helfende Sande benen bieten gu fonnen, die Silfe in der Rriegsnot und tatfraftigen Rat gebrauchen. Etwa 100 Teilnehmer aus allen Gauen Deutschlands, vor allem aus unserem Abein-Maingebiet, sind in das herrlich gelegene Lahnstädtchen Diez geeilt und täglich treffen neue "Schüler" und "Lehrer" ein. Die Leitung des Rhein-Mainischen Berbandes hat es verstanden, die sach und wortfundigiten Meister beimischer Ariegsarbeit auf den Plan zu rufen. um vielen zu zeigen, wie aus deutscher Biffenicaft, aus beutscher Technit und aus dem beutschen Bergen beraus, bie Rrafte wachien, die ben Gesundungsprozest am wunden beutichen Boltstorper beichleunigen und fordern werden. Eine Tolche Fulle von flater, rubiger Einsicht in die Rot-wendigleiten und Erfordernisse des Tages und zugleich entscholsener zweddienlicher Silfsbereitschaft bei den maggebenden Persönlichteiten ist in diesen Tagen den Hörern flar geworben, bag in allen die Juverlicht lich burchge-fest hat, daß im Rampf um die Gefundung unferes friegeverlehten Seimatheeres von "Rriegsmudigfeit" weber bei ben Merzten noch bei den Fürforgeorganifationen, noch bei ben militarifden oder flaatliden Behörden, noch bei ben großen Berficherungsgesellicaften etwas gu fpuren ift. Mit beutscher Grundlichteit grabt man bis an bie Burgel ber Rriegsnote, mit deutscher Gemissenhaftigleit und Jabig-leit rudt man mit den scharfen Baffen der Bissenschaft und Organisationen allen Uebeln zu Leibe. Welche Rraft stedt boch in unserem von allen Geiten bedrangten deutschen Bolt! Draufen fteben die Beere wie eine eiferne Mauer, und drinnen haben wir immer noch Beit, Geld und Rraft, um ben Rriegsbeichabigten, ben Sinterbliebenen, ben beutichen Gefangenen und Flüchtlingen, beliend, troftend, startend und wiederauf-richtend nachzugehen. Die Rraft ist durch feine Gewalt der Welt zu vernichten. Die Bolfsatademie lennt feine Parteien. In ihrem Hörsalischer Ministerialrat neben dem schlichen Lebrer, am einsachen Tische speist der Profesior aus Berlin neben bem Duller aus bem Bfalger Dorf. Man lernt nicht nur gemeinfam, man lebt auch gufammen, vom Grubftud bis jum Abenbeffen eint ein gemeinamer Geift der Bruderlichteit die Manner und Grauen, die einen unfichtbaren Bund ichliegen wollen, gur Meberwindung der mancherlei Rriegenote. Roch manche werben in den nachsten Tagen lich einfinden, um an diesem gemein-samen Lernen und Leben, an dieser Lebensgemeinschaft teil-zunehmen . Auch sind die in ben nachsten Tagen zur Berhandlung tommenben Fragen wichtig genug, um auf weite Rreife ihre Anziehungsfraft auszuüben. Rrieg und Jugend Rrieg und Wohnungsfragen, Rriegs und Boltsbildung, Rrieg und Sous- und Ruchenwirticaft Rrieg und Landwirticaft. fteben fur bieje und bie tommenbe Boche auf ber Tagesordnung. Der lette Sonntag war in besonders feierlicher Beife ber Chrung ber Gefallenen gewidmet.

Schupbach, 8. Oftober In ber heutigen außerordentlichen Generalversammlung bes Borichugvereins Schupbach wurde an Stelle bes zu Jahresanfang vom Amte gurudgetretenen fürglich verftorben n Derin Raifierere Berne, ber am Boridiufiverein ju Limburg tatige Buchbalter Bil. beim barbt einftimmig jum Raifierer der recht umfang. reichen Genoffenichaft gemablt.

\* Der Goldichat in der Derne. Die Dar von ber Denne mit ben golbnen Giern ift in diefen Tagen an der frangofifd italienifden Grenge tatfachlich Greignis, und gwar fur die Befigerin des wertvollen Subnes ein recht unliebfames Ereignis geworden. Bei der Bollrevifion in Mentone fiel ben

Beamten eine Dame auf, die ein fleines Rorbden, bas fie am Arm trug, mit Ergusaugen bewachte und icon unruhig murbe, wenn ihr nur jemand nahe fam. Auf die Frage nach dem Inhalt antwortete Die angitliche Dame, daß das Rorbchen ihren Reifeproviant en halte, und zwar ein gebratenes Buhnchen, Gier und Weintrauben Der Beumte fieß fid) burch dieje Erffarung aber nicht abhalten, den Rorb gu öffnen und ging in feinem Diftrauen fogar fo weit, das faufprige Duhn den mit einem Deffer mitten gu burchichneiden Gein Dif. trauen war nur aligu gerechtfertigt : Mus dem Bauche bes Suhnes tollerten eine Denge frangofiider Golbftude herans, Die beim Rachgablen den Betrag von 2000 France ergaben. Der Golbichat murbe naturlich mt Beichlag belegt und bie Lame manderte in Daft

Kriegs=Volksakademie

bes Rhein. Mainifden Berbanbes fur Bolfs. bilbung in Dieg a. b. L. vom 2. bis 15. Oftober 1916. Im "Sof von Sollanb".

Arbeitsplan für Mittwoch, ben 11. Ofiober:

Rommunalfragen, ,Maffenverforgung. 1. "Der Rrieg und bie Gemeinben". Bargermeifter Robn,

Rieberlahnstein.

2. "Berforgung ber Stadte wit Nahrungsmitteln" Stadtrat Dr. F. Röhler, Frankfurt.
3. "Lagerung und Aufbewahrung der Lebensmittel". B.
Liebmann, Geschäftsführer des Konsumvereins, Frankfurt.

4. "Die Berfeilung ber Lebensmittel". Frau Brofeffor Rrufenbach, Rreugnach. Rachmittags 3 Uhr: Unterweifung ber Rinder über bie Roch-

fifte, mit Roftproben.

Abends 8 Uhr: Deffentlicher Bortrag: "Stabt unb Land". Bfarrer Dr. Rod, Langb in Dberheffen.

#### Candsturmmusterung in Limburg.

3wangig Jahre gingen vorbei -Run wird er befohlen, ber Landfturm II, Der Lanbfturm, ber auch in jungen Tagen Riemals bes Ronigs Rod getragen.

Man hat ingwijchen (nach Rarben und Bunben) Im Leben fo feinen Blag gefunden; Man hat feine Frau, fein Seim, feine Rinber, Man wird allmablich ein alter Schinder Und bentt fich: im gleichen Budeltrab Geht es nun weiter, geht es ins Grab.

Da ploglich - erzittere, feindliche Belt! -Bird man gur Mufterung hinbeftellt. Ein wenig verwundert, ein wenig beflommen, Sat man den Aufruf gur Renntnis genommen Doch wächst auch ein heimlicher Stolz heran, Daß einen ber Ronig noch brauchen fann.

Und eines Morgens fteht man bereit Mit militarifder Bunttlichfeit. Bon allen Geiten im Connenichein Stromt es in Garten und Gaal binein.

Bauchlein, gemaftet in Friedenstagen, Berben ba puftend berangefragen. Rörper, in Glend und Gorge erichlafft, Rorper, febnig und junglinghaft, Schwarzes, braunes und graues Saar -Und boch ftammt alles aus gleichem Jahr!

Eine Beile brudt man gemeffen und ftumm Gid swifden ben Altersgenoffen berum Und benft fich feufgenb: Bas ift boch hienieben Der Menich vom Menichen fo bitter geichieben! Ronfervativer, Sozialbemofrat, Arbeiter, Raufmann, Regierungsrat -Sie schleppen boch alle auf Schritt und Tritt Seimlich immer bie Raste mit.

Unangefrantelt von foldem Sarm Ericheint mit ber Lifte ber Berr Genbarm. Der Aufruf ber Ramen . . . . ein buntes Gemiich, Stand und Titel fällt unter ben Tijd. Der Drojchkentuticher, ber Grofbankleiter -Sier find fie "Mener" und fonft nichts weiter. In gleicher Gruppe wandeln bie beiben Gintradtig nach brinnen . . . jum Entfleiden.

Und wenn man fich facht aus ben Sullen icalt, Dann wird es egal, wie ber Rachbar mablt.

Es finten gemach Rod, Beite und Soje . . . Berichieben fallen im Leben bie Lofe. Beruf und Stand, fie machten uns fremb, Run rutiden fie ab mit bem fintenben Semb. Und ift man erft gludlich in Abamstracht, Go liebt man fich an und plaubert und lacht,

Du Bunder und heiliges Menichenrecht: Reiner mehr Berr, feiner mehr Rnecht! Soch und niedrig, arm und reich, Gine furge Stunde find fie nun gleich! Ronfervativer, Sozialbemofrat, Arbeiter, Raufmann, Regierungsrat, Mile bewegt von ben gleichen Fragen: Bas wird uns brinnen ber Stabsarzt fagen? 3ft man noch tauglich? Wird man genommen? Wird man am Ende jur Garbe tommen? Ober muß man als Schipper marichieren Und fur Deutschland ben Spaten führen? Bor allem: wie lange wird es noch bauern, Eh' wir wohnen hinter Rafernenmauern? Bielleicht, bag ber Rachbar Genaueres weiß .... Schon fragt und rebet ber gange Rreis.

Dann - nach ber Mufterung und Enticheibung -Steigt man befriedigt in seine Aleidung. Und langsam ... mit Anzug und Oberhemd .... Bird Rachbar wieder bem Rachbar fremb, Als war in das Machwert von Schneiberhand Das gange givile Berhaltnis gebannt.

Doch hoff' ich, ein letter Gewinn wird bleiben Und folgt bem Lanbsturm ins Alltagstreiben. Ein heimliches Lacheln voll ftiller Erfenntnis, für lints und rechts ein wenig Berftanbnis. 36 bente, wir wollen es nicht vergeffen, Daf wir bei Abams gufammengefeffen Und bag wir alle, herr und Gefind, Cobne von Mutter Deutschland find!

Xavier.

tte bu

(5) m

n It

dung die erf erfgelör mgung ung t mihnter

et gle ellten nte bil

2136.

milio.

gen gen

Deffentlicher Betterbieuft.

Barmeanberung.

Betteransficht für Mittwody, ben 11 Oftober 1916 Beranderliche Bewolfung, vorwiegend troden, menig

Sekauntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Gijd Berfauf.

Mittwoch, Den II. Oftober, nachmittage von 3 Uhr as pud Donnerstag, Den 12. Offober, nach: mittage von 3 Uhr ab Bertauf von frijdem Echell: fifch int Der Aufa des alten Gumnafiume Es treffen zwei Sendungen ein.

, 2 maure, ben 9, Otrober 1916. Stabtifde Lebensmittel-Bertaufsftelle.

#### Für Schuhmacher!

Lederplatten and gepreßien Cpalien, itma 5 Millimeter bid, das Binnd Mt. 1,50. Mindeftabgabe etwa 3chn Bfund Sohlenschoner: Größe I Mt. 13. - , Größe II Mt 17. - Die 1000 Stud Berfand gegen Rachnahme.

A. Hulverscheidt, Lederlager. 1(237 Honnef am Rhein.

### Die Wintterberatungsftelle.

Bas ift Die Mutterberatungsftelle?

Gine Sprechftunde, in ber fich Datter und Pflegemutter von Rindern bis jum vollenbeten zweiten Lebensjahre foftenlos Rat über Bilege und Ernabrung ihrer Rinder holen tonnen. Wird ein Rind frant befunden, und bedarf es bauernber argt. licher Behandlung, fo mirb ce erft nach ber Genefung wieber augelaffen.

Ber leitet bie Mutterberatungsfielle? Die Rreispflegerin.

Bas geichieht mit bem Rinde in der Mutterberatungsftelle?

Das Kind wird umerfucht, um bas gefundheitliche Befinden den Ernahrungszuftand und die Bflege festzustellen. Es wird auf einer genauen Rinbermage gewogen, bamit von Sprechfrunde ju Sprechftunde eine Bu. aber Abnahme bes Rinbes fefigestellt werden tann Es wird ferner ermittelt, ob bie Mutter gefund und fraftig genug ift, ihr Rind ju ftillen, und angegeben, wie oft und wie lange die Mutter bas Rind anlegen foll, damit beibe, Mutter und Rind, gejund bleiben

Welcher Rugen erwächst ber Mutter aus bem Befuch ber Mutterberatungoftelle?

Sie ift imftande, anhand ber Angaben des Argtes und ber Bflegerin fowie ber Ergebniffe des jedesmaligen Biegens bas Gebeihen ihres Lindes felbit zu verfolgen. Gine Mitter, Die Gelegenheit bat, fich jederzeit toftentos fachgemagen Rat einguholen, wird es vermeiden, ihr Rind burch Anmenbung toftipieliger und in ihrer Butung zweifelhafter Mittel in Gefahr gu bringen. Sie to ro mit groferer Gicherheit und Freude Die ichmierige Aufgabe, ein Rind gefund über bie erften Levens. jahre ju bringen, burchführen.

2Bo und wann finden Diefe Beratungeftunden ftatt? Partftrage 5 gur ebenen Erbe jeben Dienstag nach. mittag von 3-5 Uhr.

Der Kreisausschuss.

## Landwirtsmattssmule Weilburg

Beginn bes Winterhalbjahres am 18. Oft. herbstaufnahme in Ri. 1. bis III. Ansfunft erteilt Direttor Dr. Selmfampf.

Aufruf.

Draugen im Felde feten unfere Solbaten Leben und Gefundheit ein, um den Sieg ju erringen. Uns babeim ift es Pflicht, Die Gelbfraft Deutschlands hochzuhalten gegenüber bem Beftreben, uns auszuhungern und wirtichaftlich ju vernichten.

Die Grundlage unferes Birtichaftslebens ift Die

Reichsbank.

Borbedingung ihrer Starte ift ihr Goldichat, ber es ihr ermöglicht, Banknoten auszugeben und den Wert dentschen Geldes im Inlande und Austande hochzuhalten. Ihren Goldschatz zu stärken ist daher Notwendig-feit und vaterländische Pflicht. Es hat sich deshalb der unterzeichnete Aus-schuß für die Kreise Limburg und Westerburg gebildet und eine

Geschäftsstelle für den Ankauf von Goldsachen

in Limburg in ben Raumen bes Borichugvereins, Obere Schiebe 14, errichtet, in welchen Golbfachen aller Urt, Retten, Ringe, Armbander, Uhren uim. nach Abichanung burch einen gerichtlich vereidigten Sadwerftandigen jum vollen Goldwert gegen fofortige Bezahlung angefauft und der Reichsbant zugeführt werden. Auf Wunich werden auch Gbelfteine und Berlen angenommen.

Mitbürger! Bringt alles irgendwie entbehrliche

## Gold zur Ankaufsstelle!

Wenn 3hr Gud von liebgewordenen Gegenständen trennt, bringt Ihr das Opfer bem Baterlande, und es wird burch Aushandigung eines Gedentblattes ehrenvoll anerfannt.

Die Beichäftsftelle ift geöffnet jeben

Mittwoch, vorm. 10-1 Uhr in Limburg, Obere Schiede 14.

In den Landorten werden Pfarrer und Lehrer gur Mustunftserteilung und Belehrung fowie gur Hebermittelung von Goldfachen an Die Beidäftsftelle gern bereit fein.

Limburg, den 1. Mai 1916.

#### Der Ausschuss:

Abicht, Landrat (Besterburg), Baldus, Oberlandmeifer, Banja, Eifenbahndirestor, Beder, Direttor, Gollhojer, Stadtbaumeister, Grammel. Rendant, Handant, Burgermeister, Heding, Foritmeister (Wallmerob), Heinrichsen, Oberftleutnant, Denn, Gunnafialdirettor (Dadamar) Bilpifch, Dombelan, Prolat, Hofmann, Amtsgerichtert (Rennerod), Kaltener, Mühlenbefiger (Müblen), Korlhaus, Borichufivereinsdiretter, Aurienbach, Kaufmann, Lawaczed, Apotheter (Müblen), Korlhaus, Borichisbontvorstand, de Riem, Landgerichteprasident, Riffas, Kausmann, (Camberg, Lichtschlag, Reichsbontvorstand, de Riem, Landgerichteprasident, Riffas, Kausmann, Obernauer, Fabritant, Obenaus, Detan, Springorum, Oberregterungerat, Wagner, Buch brodereibesiger, Benzel, Kreistierarzt

Evangelisches Gemeinde-Haus

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. - Tel. 14.



Heller grosser Saal mit Nebenräumen. estaurationsbetrieb

lu eigener Verwaltung. But bürgerlicher Mittagstisch. Halles und dunkles Bier Maturreine Weine,

Anfragen und Bestellungen werden erbeten an die Wirtschafts-Kommission.

Zentrifugen Diabolo und Flott

empfehlen 2 233

wird bei magigem Donn Rah. Obere Schiede IIII

Wiefallbetten Ratal to Bolgrahmenmatr , Rinder Eisenmöbelfabrik, Suhl i T ----

inseriert man mit

Limburger Anzeiger.

**Doll-Addards** empfehlen Glaser & School

<del>ଷ୍ଟ୍ରବର ଓ ଉପର ଓ ଉପର ଓ ଓ ଅଟି ।</del>

Keine Obstkerne wegwerfen!

Cammeln und im alten Rathans abgeben!

<del>@@@@@@@@@@@@@@</del>